

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

55 Fachbereich Jugend und Soziales

**Beteiligt:****Betreff:**

Besetzung des Behindertenbeirates  
hier: Benennung eines neuen Mitgliedes

**Beratungsfolge:**

07.02.2008 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussfassung:****Beschlussvorschlag:**

Für den Behindertenbeirat der Stadt Hagen wird als Vertreter einer  
Behindertenorganisation Herr Hans-Dieter Scholz, Nöhstraße 24a, 58089 Hagen, als  
ordentliches Mitglied benannt.

## Kurzfassung

Für den Behindertenbeirat ist ein neues ordentliches Mitglied zu benennen.

## Begründung

Mit Schreiben vom 18.10.2007 teilte Frau Erika Napierski mit, dass sie ihr Amt als Mitglied des Behindertenbeirates Ende Dezember 2007 niederlegen möchte. Frau Napierski war für den Allgemeinen Hagener Gehörlosenverein im Behindertenbeirat tätig.

Als mögliche Nachfolger für Frau Napierski haben sich folgende Personen gemeldet:

Herr Hans-Dieter Scholz, Nöhstraße 24a, 58089 Hagen, Hagener Gehörlosenverein „Fortschritt“ gegr. 1954,

Frau Carolina Maria Diskakis, Freiherr-vom-Stein-Straße 48, 58089 Hagen, SLE Selbsthilfegemeinschaft e.V.,

Frau Gabriele Vehring, Feithstraße 213, 58095 Hagen, Epilepsie-Selbsthilfegruppe.

Die Einverständniserklärungen liegen in Schriftform vor.

Bei der Besetzung der Sitze im Behindertenbeirat sollte aus Sicht der Verwaltung darauf geachtet werden, dass aus den verschiedenen Behinderungsgruppen möglichst zumindest ein Vertreter vorhanden ist. So sollten z.B. die Gruppen der chronisch Kranken, der Gehbehinderten und Rollstuhlfahrer, der Blinden und Sehbehinderten, der geistig Behinderten und der Gehörlosen vertreten sein.

Zurzeit sind keine anderen Mitglieder von Gehörlosenorganisationen im Behindertenbeirat vertreten. Wegen der besonderen Bedeutung der Belange gehörloser Menschen ist es daher sinnvoll, dass auch wieder ein Vertreter gehörloser Menschen in den Behindertenbeirat bestellt wird.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, Herrn Hans-Dieter Scholz als Vertreter des Hagener Gehörlosenvereins „Fortschritt“ in den Behindertenbeirat zu berufen.

## Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

## Verfügung / Unterschriften

**Veröffentlichung**

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

**Oberbürgermeister****Gesehen:**

---

**Stadtkämmerer**

---

**Stadtsyndikus**

---

**Beigeordnete/r****Amt/Eigenbetrieb:**

55 Fachbereich Jugend und Soziales

**Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:****Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---